



PRESSEMITTEILUNG

Siegel sollte geschmeidig einsegeln AoEL fordert flexible Übergangsfristen für neues EU-Logo

Bad Brückenau, 26.02.2010. Das neue EU-Bio-Siegel ist präsentiert – und das ist gut so, findet die Assoziation ökologischer Lebensmittel-Hersteller (AoEL). Allerdings müssten die offenen Fragen jetzt so schnell wie möglich rechtlich geklärt werden, damit endlich Rechtssicherheit für die Einführung des Logos am 1. Juli entsteht. Der Verband ruft die Kommission, die am kommenden Montag tagt, daher zu einer „schnellen Einigung“ auf.

Die Hersteller wünschen sich eine möglichst geschmeidige Einführung des Siegels. Das betrifft vor allem die Übergangsfristen: Jetzt will die Kommission nur die bis 1. Juli 2010 gedruckten Verpackungen noch weiter verwenden lassen. Darauf sind die Unternehmen und ihre Grafiker jedoch gar nicht vorbereitet – war doch bislang gesetzlich festgelegt, dass auch nach dem 1. Juli nachgedruckt werden darf. „Es ist sowohl für die Hersteller als auch für uns praktisch unmöglich, jetzt plötzlich innerhalb weniger Wochen Hunderte von Verpackungen neu zu gestalten“, weiß etwa Bio-Verpackungsdesignerin Martina Merz von m3rz punkt in München. Dazu AoEL-Geschäftsführer Dr. Alexander Beck: „Wir appellieren dringend an die Kommission, die ursprüngliche Vorgabe mit der flexiblen Übergangsfrist beizubehalten. Da brauchen wir Verlässlichkeit.“

Darüber hinaus könne das neue Siegel besser von den Verbrauchern wahrgenommen werden, wenn es mit anderen, auch nationalen Logos kombiniert auftrete. „Die Endkunden sehen sich dann nicht abrupt einem unbekanntem Siegel gegenüber, sondern können sich anhand der bekannten Zeichen orientieren“, argumentiert Beck.

AoEL Presseinfo * Veröffentlichung honorarfrei * Um einen Beleg wird gebeten * 1.672 Zeichen

Assoziation ökologischer Lebensmittelhersteller AoEL e.V. * Dr.-Gartenhof-Straße 4 *
D-97769 Bad Brückenau * Tel: 09741-4834 * www.aeel.org * petra.stamm@aeel.org